

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Blasenentzündung

F: Ich habe dieses Jahr schon die vierte Blasenentzündung. Auf Antibiotika wird es immer schnell besser, jedoch leider nicht dauerhaft. Gibt es noch andere Möglichkeiten?

A: Natürlich. Es ist sogar wichtig, eine andere Therapie zu finden, da jede Antibiotika-Gabe das Immunsystem schwächt und damit das Risiko einer erneuten Infektion erhöht.

F: Es ist allerdings immer so schmerzhaft, dass ich mir nicht vorstellen kann, das lange abwarten zu können. Stimmt es, dass bei naturheilkundlichen Behandlungen die Wirkung länger dauert?

A: Nein. Man muss zwei unterschiedliche Therapie-Strategien unterscheiden. Das eine ist die Akut-Therapie, die für eine rasche Linderung sorgt. Das geht mit pflanzlichen und homöopathischen Mitteln oder Akupunktur sehr gut und schnell. Das andere ist die Ursachen-Behandlung, wo man fragt, wieso es gerade zu dieser Erkrankung gekommen ist und was der Körper zur Stärkung und Wiederherstellung des Gleichgewichts braucht.

F: Das habe ich mich auch schon gefragt, wieso ich das jetzt bekommen habe. Ich habe gehört, dass viele Frauen dieses Problem haben, stimmt das?

A: Ja, man sagt, dass 50% aller Frauen mindestens einmal im Leben eine Zystitis - so ist der Fachausdruck - bekommen. In jüngeren Jahren sind es fast nur Frauen, ab dem mittleren Alter leiden zunehmend auch Männer daran.

F: Kann es auch mit den Hormonen zusammenhängen?

A: Oh ja. Das wußte schon die alte chinesische Medizin. In unserer heutigen Medizin wirft man oft alle Krankheiten in einen Topf und hat nur die Strategie, alles möglichst schnell wieder weg zu machen. Eine akute Krankheit ist jedoch ganz oft der Versuch des Körpers, etwas zu regulieren, z.B. ein aus dem Lot geratenes Hormonsystem in den Wechseljahren durch eine Zystitis. Eine reine Unterdrückung der Erkrankung stört dabei und stellt die Weichen in Richtung chronisch – und da will man ja lieber nicht hin.

F: Und wenn es nicht die Hormone sind?

A: Da gibt es viele Möglichkeiten, z.B. ein Zahnherd im Bereich der Schneidezähne, Übersäuerung, toxische Belastung mit Schwermetallen oder Abwehrschwäche und vieles mehr. Im alten China wußte man, dass Niere und Blase einen Bezug zur Emotion der Angst haben. Die Blase hat als Organ die Funktion von Speicherung und Ausscheidung. Von daher kann es vom Psychischen her sein, dass man etwas gerne hergeben möchte, aber nicht so recht kann, weil das Loslassen schmerzhaft ist. Man spricht auch von ungeweihten Tränen, die sich nach unten verlagert haben. Auch hier geht es wieder darum, ganz individuell die Hauptursachen herauszufinden und zu behandeln.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie